



Reiseverkehrsstatistik 2015

Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin





1. Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin in Zahlen und Fakten

1.1 Standort: Sonnen- und Wellnessinsel USEDOM

Feine, weiße Sandstrände soweit das Auge reicht. 42 km lang und bis zu 70 m breit - ein Traum für jeden Ostseefan. Dazu kommt ein mildes Reizklima, sattgrüne Wälder in unberührter Natur, ein malerisches Achterland mit unzähligen Seen und verträumten Dörfern: All das und noch viel mehr ist Usedom.

2.000 Sonnenstunden im Jahr - damit zählt Deutschlands zweitgrößte Insel zu den sonnenreichsten Regionen des Landes. Einzigartig in der gesamten Bundesrepublik ist ihre Binationalität: 72 km² der insgesamt 445 km² großen Insel liegen auf polnischem Territorium. Eine beeindruckende landschaftliche Vielfalt lädt auf Usedom zu Entdeckungstouren ein - und das sowohl per pedes als auch mit dem Drahtesel. Ganz so wie einst der Maler Lyonel Feininger, der schon vor mehr als hundert Jahren mit dem Fahrrad über die Insel zu seinen Malstandorten radelte. Das idyllische Usedomer Achterland lässt sich auch kaum besser als auf den rund 400 km Wanderwegen oder den über 180 km Radwegen erkunden. Seit 1999 zählt die gesamte Insel einschließlich der zum Festland hin liegenden Gewässer sowie der angrenzende Festlandstreifen zum „Naturpark Insel Usedom“, einem von acht Naturparks in Mecklenburg-Vorpommern. Der Naturpark zählt zu den vogelreichsten Gebieten Ostdeutschlands. Insgesamt wurden hier bereits über 280 Arten beobachtet. Allein elf Greifvogelarten brüten regelmäßig im Naturpark, darunter 13 Seeadlerpaare.

Die Vorzüge der Insel wussten vor allem die Berliner schon früh zu schätzen: Die „Badewanne der Berliner“, wie Usedom liebevoll genannt wird, war für die gut betuchten und einflussreichen Hauptstädter schon Ende des 19. Jahrhunderts eine Quelle der Ruhe und Erholung.

Für die Berliner Schickeria war es damals nicht nur in, sondern ein Muss, eine Villa auf Usedom zu besitzen. So hinterließen sie der Insel ein einzigartiges Erbe: die prachtvoll-majestätische Bäderarchitektur, die es in dieser Vollständigkeit sonst nirgendwo gibt. Selbst Dichter, Denker und Künstler kamen gern. Theodor Fontane, Heinrich und Thomas Mann, Maxim Gorki, Johann Strauß - sie alle erholten sich im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Kaiserlich, weil selbst Kaiser Wilhelm II. jahrelang Gast in Heringsdorf war. In den Jahren 1909 bis 1912 begrüßte Frau Konsulin Elisabeth Staudt den Kaiser regelmäßig auf der Veranda ihres Hauses zum Nachmittagstee. Neben dem Sehen und Gesehenwerden sind Gesundheitsaspekte seit mehr als 100 Jahren Bestandteil der Usedomer Badetradition. Sommerfrische damals - Gesundheitstourismus und Wellness heute. Usedom ist ein Wohlfühlparadies. Eine Vielzahl von

Wellnesshotels lockt mit verschiedenen, inseltypischen Anwendungen, u. a. mit Algenmousse-Packungen, Thalasso oder Jodsole. Auf Usedom können sich Urlauber an 365 Tagen im Jahr von der Nasenspitze bis zum kleinen Zeh verwöhnen lassen.

Insel-Anbindung:

Die Wolgaster Peenebrücke im Inselnorden und die Zecheriner Brücke im Insel Süden ermöglichen eine stete und kostenfreie Anbindung zum Festland. Die für die Schiffsdurchfahrt notwendigen Brückenöffnungszeiten sind unter kaiserbaeder-auf-usedom.de einsehbar. Über die Wolgaster Klappbrücke verbindet die Usedomer Bäderbahn (UBB) die Seebäder der Usedomer Ostseeküste mit den beiden Hansestädten Greifswald und Stralsund sowie dem bundesweiten Streckennetz der Deutschen Bahn. 2015 war die Insel über den Flughafen Heringsdorf aus Düsseldorf, Dortmund, Köln/Bonn, Stuttgart, Frankfurt, Zürich sowie Bern (6 Wochen) bequem, weil im Direktflug erreichbar.





1.2 Seeheilbad Ahlbeck

Vom Fischerdorf zum Kaiserbad: Der Aalbach, niederdeutsch Ahlbeek, suchte sich einstmals vom Thurbruch durch den Gothensee seinen Weg in die Ostsee. Durch den Fischreichtum - und hier besonders durch die vielen Aale - angezogen, ließen sich bald die ersten Fischer an dem kleinen Bach nieder. Rund 150 Jahre später, im Jahre 1852, wurde der Ort dann erstmals als Erholungsziel entdeckt. Anfangs gastierten die Urlauber in umgebauten Fischerkaten. Ab 1875 boten dann die ersten Hotels den Urlaubern Logis.

Heute gehört Ahlbeck zu den größten Seebädern an der deutschen Ostseeküste. Das Wahrzeichen des Ortes, die Seebrücke mit ihren vier Türmchen aus dem Jahr 1898, verleiht dem Kaiserbad noch heute seinen besonderen Charme. Auch der bekannte Humorist Loriot erlag dem Liebreiz der Grande Dame: Er sorgte nicht nur dafür, dass sie wieder in hellem Weiß erstrahlte. Er machte sie 1991 auch zur Kulisse für seine Komödie „Pappa ante portas“. Seitdem ist sie in zahlreichen Filmen zu sehen gewesen. Ebenso bezaubernd ist die 5 ½ Meter hohe Jugendstiluhr auf dem Seebrückenvorplatz. Sie ist eine Rarität, die ein Kurgast der Gemeinde im Jahr 1911 schenkte. Im Sommer 1913 eröffnete Kaiser Wilhelm II. in Ahlbeck das nach ihm benannte Kaiser-Wilhelm-Kinderheim als Erholungsstätte für Berliner Arbeiterkinder. Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble am östlichen Ortsrand wird heute von der Berliner Sportjugend als Jugendferienpark Ahlbeck genutzt.

Stichworte:

- Älteste noch erhaltene Seebrücke Deutschlands. 1997 vollständig restauriert; Länge: 280 Meter
- OstseeTherme Usedom mit Badeparadies, Saunawelt, Balinesischem Spa, Gesundheitsstudio sowie Kurmittelhaus: vier der sechs Badebecken sind mit der aus 408 m Tiefe geförderten Heringsdorfer Jodsole angereichert. Die OstseeTherme Usedom ist ein zertifizierter Erlebnispartner mit dem Qualitätssiegel „Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität“.
- Bäderarchitektur und Gründerzeitvillen aus dem 19. Jahrhundert
- Musikpavillon an der Strandpromenade
- Kirche im neugotischen Baustil von 1895 mit Westturm

- Sporthalle „Pommernhalle“, u. a. Heimspielstätte des HSV Insel Usedom
- Sportstrand und Aktivpromenade
- Rehaklinik Ahlbeck des DRV Mitteldeutschland und Baden-Württemberg
- Europapromenade (von Bansin nach Swinemünde)

1.3 Seeheilbad Heringsdorf

Forstmeister Georg Bernhard von Bülow, ein Vorfahre des berühmten Vicco von Bülow, alias Loriot, machte aus dem Fischerdorf ein Seebad. Bei einem Besuch des Preußen-Königs Friedrich Wilhelm III. verpasste sein Sohn, Kronprinz Friedrich Wilhelm IV., der bis dahin namenlosen Fischersiedlung den Namen Heringsdorf. Der Aufstieg zum Weltbad aber ist dem wohlhabenden Geheimrat Hugo von Delbrück zu verdanken, der 1872 die Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf gründete.

Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich das einstige Fischerdorf zum noblen Modebad der deutschen Aristokratie und Finanzwelt. Offiziell zum Seebad wurde es 1879 ernannt. Ab 1893 konnten Gäste über die elegante Kaiser-Wilhelm-Seebrücke flanieren. Bei einem Brand wurde sie 1958 jedoch völlig zerstört. Erst 1995 entstand ihre Nachfolgerin, die mit 508 Metern Länge die längste Seebrücke Europas ist. Geschäfte und Restaurants laden auf ihr zum Flanieren, Schlemmen und Shoppen ein. Unweit von ihr reihen sich die Bäderarchitekturvillen auf parkähnlichen Grundstücken aneinander, die dem Seebad noch heute seinen mondänen Charme verleihen.

Stichworte:

- Kultureller Mittelpunkt: Forum Usedom mit Kaiserbäderraum
- Prachtvolle Bäderarchitekturvillen mit großzügigen Parkanlagen
- In der weltweit ältesten Strandkorbmanufaktur werden die traditionellen Strandmöbel noch heute von Hand geflochten: Strandkörbe „Made in Heringsdorf“
- Musikpavillon an der Strandpromenade
- Sternwarte Manfred von Ardenne an der Strandpromenade
- Theaterzelt „Chapeau Rouge“ (Juni bis September)





- Eisarena Insel Usedom (Kunsteisbahn von November bis März)
- Kunstpavillon an der Heringsdorfer Promenade. Der markante Rundbau wurde 1970 vom renommierten Bauingenieur Ulrich Müther (1934 – 2007) erbaut.
- Museum „Villa Irmgard“ für Literatur- und Regionalgeschichte (Maxim Gorki erholte sich dort 1922 von einem Lungenleiden)
- Bibliothek
- Parkhaus mit 280 Stellplätzen
- Rehaklinik Usedom
- MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf „Haus Kulm“
- MEDIGREIF Inselklinik Heringsdorf „Haus Gothensee“ als Mutter-Kind-Klinik
- Fußballstrand (links der Heringsdorfer Seebrücke)

1.4 Seeheilbad Bansin

Das kleinste der Kaiserbäder ist zugleich auch das jüngste. 1897 eröffneten die seinerzeit in einer Genossenschaft zusammengeschlossenen Bansiner die erste Badesaison. Im Rekordtempo errichteten sie in nur zehn Jahren Pensionen und Hotels. Nach und nach entstanden auch in Bansin exquisite Bäderarchitekturvillen im Stil französischer Renaissancepaläste und klassizistischer Prachtbauten. Als erstes deutsches Seebad erhielt Bansin 1923 die „Freibade-Erlaubnis“. Laut der durfte der Ostseeliebhaber im Bademantel direkt vom Hotel über die Promenade zum Strandkorb schlendern und sich im Badekleid frei in den Ostseewellen vergnügen. Noch heute bieten die prachtvollen Villen einen fantastischen Meerblick – und das sogar aus der zweiten Reihe. So vorausschauend waren die cleveren Stadtplaner von damals.

Stichworte:

- Seesteg, 285 Meter lang
- Tropenhaus
- Hans Werner Richter-Haus
- Gedenkaltier Rolf Werner
- Haus des Gastes als Touristinformation
- Musikpavillon an der Strandpromenade mit originalen Umkleidewagen aus der Kaiserzeit
- Fischerstrand

Die längste Strandpromenade Europas verbindet die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin auf einer Länge von 12,5 Kilometern grenzüberschreitend mit dem polnischen Swinemünde. Ein Spaziergang erinnert an goldene Zeiten, in denen das „Who is Who“ des ausgehenden 19. Jahrhunderts zur Sommerfrische auf die Insel reiste: Die liebevoll restaurierten Villen aus der Gründerzeit reihen sich noch heute pracht-

voll aneinander. Etliche davon stehen als exklusive Urlaubsdomizile zur Verfügung.

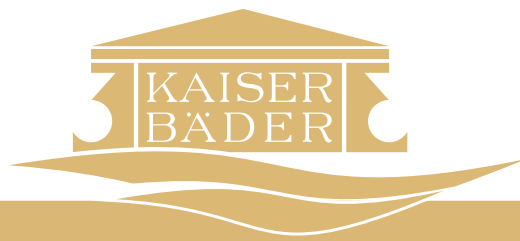
In der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf - bestehend aus den Seeheilbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin, den Orten Gothen, Bansin Dorf, Neu Sallenthin und Alt Sallenthin sowie Sellin - leben insgesamt rund 9.000 Einwohner.

Die Seeheilbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin tragen die „Blaue Europaflagge“, das Umweltsymbol der Stiftung für Umwelterziehung in Europa.

Die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin sowie die OstseeTherme Usedom haben sich komplett auf die Wünsche und Bedürfnisse von Familien eingestellt und sind 2015 mit dem Qualitätssiegel „Familienurlaub MV - Geprüfte Qualität“ ausgezeichnet worden.

Darüber hinaus tragen alle drei Touristinformationen in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin die „i-Marke“, das Qualitätssiegel des Deutschen Tourismusverbandes (DTV).





2. Reiseverkehrsstatistik 2015

Gäitezahlen der Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin

Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern erfasst die Gästезahlen der Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin monatlich in einer Gesamtstatistik für die drei Seebäder. In das Zahlenwerk fließen gewerbliche Betriebe mit einer Kapazität von mindestens zehn Betten ein.

Tabelle 1: Gästезahlen

(Betriebe ab zehn Betten; Zahlen lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

Monat	Gesamtankünfte in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin		Veränderung von 2014 zu 2015 in %
	2014	2015	
Januar	18.688	17.193	-8,0
Februar	26.404	26.888	1,8
März	30.691	35.106	14,4
April	35.494	34.786	-2,0
Mai	38.180	46.562	22,0
Juni	45.241	44.488	-1,7
Juli	51.395	53.068	3,3
August	56.523	58.788	4,0
September	44.105	42.645	-3,3
Oktober	44.180	45.629	3,3
November	24.427	26.507	8,5
Dezember	22.812	25.254	10,7
Gesamt	438.140	456.914	4,3

Im Jahr 2015 konnten die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin 456.914 Gäste begrüßen. Das sind rund 19.000 Anreisen mehr als in 2014, was einem Zuwachs von 4,3 % entspricht. Wie in den Jahren zuvor gibt es monatlich stark variierende Zahlen, bedingt durch die beweglichen Feiertage.

So fiel der 31. Dezember 2013 auf einen Dienstag und Silvester 2014 auf einen Mittwoch. Der darauffolgende Sonntag war somit 2014 der 4. Januar und 2015 der 3. Januar. Dadurch sind im vergangenen Jahr die Silvestergäste überwiegend eine Nacht kürzer geblieben, was das Minus von 8,0 % erklären könnte. Die Osterferien lagen 2014 komplett im April, während sie 2015 in den meisten Bundesländern schon das letzte März-Wochenende mit einschlossen. Aus diesem Grund verteilen sich die Anreisen der Ostergäste in 2015 auf die Monate März und April, was sich in einem Plus von 14,4 % im März und einem Minus von 2,0 % im April jeweils im Vergleich zum Vorjahr niederschlägt. Das Gleiche gilt auch für Pfingsten, das 2014 im Juni stattfand, während die Feiertage 2015 im Mai lagen. Das bescherte dem Wonnemonat einen satten Zuwachs von 22,0 % und dem Juni ein Minus bei den Anreisen von 1,7 %.

Die Steigerungsraten in den ohnehin schon guten Sommermonaten Juli (+ 3,3 %) und August (+ 4,0 %) könnten auf das gute Wetter zurückzuführen sein, das sich in der Hauptreisezeit 2015 deutlich freundlicher präsentierte als 2014. Der Rückgang der Gästeanreisen von 3,3 % im September resultiert womöglich aus dem früheren Ferienende in einigen Bundesländern wie Niedersachsen (2.9.) und Sachsen-Anhalt (26.8.), wo die Sommerferien 2014 noch länger in den September hineinreichten.

Aus touristischer Sicht fiel der Herbst 2015 auch dank der milden Temperaturen sehr erfreulich aus. Besonders die Monate November (+8,5 %) und Dezember (+10,7 %) sorgten nicht zuletzt aufgrund attraktiver Arrangements der Wellnesshotels für überdurchschnittlich viele Anreisen im Vergleich zu den Vorjahresmonaten.

Tabelle 2: Beherbergungs- und Gästestatistik

(Beherbergungsstätten, Gästebetten, Gäste, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer sowie Auslastung in Betrieben ab zehn Betten in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin. Zahlen lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

	Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin	
	2014	2015
Betriebe*	182	180
Bettenkapazität*	13.978	13.928
Gästeankünfte	438.140	456.914
Übernachtungen	2.173.981	2.230.685
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	5,0	4,9
durchschnittliche Auslastung (%) aller Betten auf der Insel	36,5	39,9
durchschnittl. Auslastung aller Betten i. d. Kaiserbädern	45,5	47,6

2015 standen in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin mit 13.928 exakt 50 Betten weniger zur Verfügung als 2014. Dennoch konnten die Seebäder sowohl bei den Gästeankünften (+ 4,3 %) als auch bei den Übernachtungen (+ 2,6 %) zulegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt 2015 mit 4,9 Tagen in etwa auf dem Niveau von 2014 (5,0 Tage). Wie die ganze Insel Usedom (+ 3,4 %) können sich auch Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin (+ 2,1 %) über eine stärkere Bettenauslastung freuen.

Mit einer Auslastung von 47,6 % liegen die Kaiserbäder im landesweiten Vergleich erneut ganz weit vorne. Auch die Aufenthaltsdauer von 4,9 Tagen liegt um 0,9 Tage über dem Landesschnitt.



	Kühlungsborn	
	2014	2015
Betriebe*	91	89
Bettenkapazität*	10.618	9.734
Gästekünfte	334.520	326.967
Übernachtungen	1.652.435	1.645.460
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	4,9	5
durchschnittliche Auslastung (%) der angebotenen Betten	47,8	47,5

	Binz	
	2014	2015
Betriebe*	112	110
Bettenkapazität*	13.156	13.152
Gästekünfte	425.694	432.959
Übernachtungen	1.830.134	1.881.377
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	4,3	4,4
durchschnittliche Auslastung (%) der angebotenen Betten	41,5	43,6

	Zingst	
	2014	2015
Betriebe*	53	55
Bettenkapazität*	7.046	7.289
Gästekünfte	138.306	157.225
Übernachtungen	816.672	886.175
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	5,9	5,6
durchschnittliche Auslastung (%) der angebotenen Betten	32,8	35,3

Legt man die Zahlen des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern zugrunde führt ein Vergleich der Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin mit den anderen großen Seebädern in Mecklenburg-Vorpommern (Binz, Kühlungsborn und Zingst) zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen. Während in Kühlungsborn und Binz, wie auch in den Kaiserbädern, die Zahl der Betriebe zurückging, nahm sie in Zingst leicht zu. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Bettenkapazitäten. Binz hat nur einen leichten Rückgang um vier Gästebetten zu verzeichnen, Kühlungsborn um rund 900 und in Zingst stieg die Zahl der Gästebetten um etwa 240. Zum Vergleich: In den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin standen 50 Betten weniger zur Verfügung.

Wie Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin konnte auch Binz trotz weniger Betten sowohl bei den Gästekünften als auch bei den Übernachtungen

zahlen zulegen. Gleiches gilt auch für Zingst, das bei den Gästekünften (+ 3,7 %) und bei den Übernachtungen (+ 8,5 %) und bei der Aufenthaltsdauer von 5,6 Tagen glänzen konnte. Allein Kühlungsborn hat einen Rückgang sowohl bei den Gästekünften (- 2,3 %) als auch bei den Übernachtungen (- 0,4 %) zu verzeichnen.

Eine ähnlich gute Auslastung der Gästebetten wie die Kaiserbäder (47,6 %) kann nur Kühlungsborn (47,5 %) aufweisen. Binz liegt hier bei 43,6 % und Zingst gar nur bei 35,3 % Bettenauslastung. Dennoch: Alle großen Seebäder in Mecklenburg-Vorpommern konnten 2015 ihre Bettenauslastung in etwa halten bzw. steigern.

* Inwiefern die Zahlen des Statistischen Landesamtes M-V zur Anzahl der Betriebe und zu den Bettenkapazitäten belastbar sind, kann nicht genau gesagt werden. Denn es liegen von den Seebädern Binz, Kühlungsborn, Zingst und den Kaiserbädern, die eng miteinander kooperieren und ihre Statistiken austauschen, andere Zahlen vor. Demnach haben alle genannten Seebäder einen Zuwachs an Betten zu verzeichnen.

Tabelle 3: Reiseverkehr in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin von 1989 - 2015

(Gästebetten, Gäste, Übernachtungen und Auslastung jährlich seit 1989. Zahlen laut Kurztaxeabrechnungen)

Jahr	durchschnittliche Bettenkapazität	Gästekünfte	Übernachtungen	Auslastung	
				in Tagen	% zum Jahr
1989	20.869	187.172	2.451.548	117	32,2
1991	7.080	57.186	300.000	42	11,7
1992	7.530	91.676	521.533	69	18,9
1993	7.780	106.597	646.459	83	22,8
1994	8.180	116.482	714.073	87	23,8
1995	8.550	129.061	785.143	92	25,2
1996	8.339	150.276	896.102	107	29,3
1997	10.220	182.194	1.052.463	103	28,2
1998	12.452	208.530	1.278.951	103	28,2
1999	13.259	244.303	1.678.776	127	34,8
2000	13.746	273.286	1.754.433	128	35,0
2001	14.259	307.333	1.877.242	132	36,1
2002	15.454	*322.186	1.947.399	126	34,5
2003	16.655	339.505	2.040.474	123	33,6
2004	16.618	*345.110	2.216.623	128	35,1
2005	17.847	*362.711	2.064.274	116	31,8
2006	18.318	*389.010	2.244.786	123	33,7
2007	18.327	417.280	2.496.178	136	37,3
2008	19.427	*441.192	2.670.655	137	37,7
2009	19.522	*439.188	2.717.304	139	38,1
2010	20.097	437.802	2.696.019	134	36,7
2011	20.496	462.922	2.720.884	133	36,4
2012	20.746	495.968	2.855.643	138	37,8
2013	20.863	511.470	2.903.659	139	38,1



Jahr	durchschnittliche Bettenkapazität	Gästeankünfte	Übernachtungen	Auslastung	
				in Tagen	% zum Jahr
2014	21.367	578.069	3.099.317	145	39,7
2015	21.440	613.988	3.337.356	156	42,6

Die Tabellen 1 und 2 auf Basis der Angaben des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern (erfasst nur gewerbliche Anbieter mit mehr als zehn Betten) zeigen im Vergleich zur kurtaxbasierten Auswertung in Tabelle 3 (inkl. aller Kleinvermieter ab einem Gästebett) erkennbare Unterschiede. Auf Basis der Kurtaxstatistik zeigen sich sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen Steigerungsraten. Die kontinuierliche Zuwachsrate der vergangenen Jahre setzte sich auch in 2015 fort. Dadurch verzeichneten die Kaiserbäder ein Plus von 6,2 % bei den Ankünften von 7,7 % bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr. Zum zweiten Mal hintereinander durchbrachen die Kaiserbäder auf Grundlage dieser Zahlen die 3-Millionenmarke bei den jährlichen Übernachtungszahlen. Noch nie zuvor konnten die Beherbergungsbetriebe in Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin eine solch gute Auslastung von 156 Tagen bzw. 42,6 % des Jahres aufweisen.

Tabelle 4: Reiseverkehr auf der Insel Usedom

(Gästeankünfte und Übernachtungen 2014/2015 in Betrieben ab zehn Betten für die Insel Usedom lt. Angaben des Statistischen Amtes M-V)

Monat	Gästeankünfte auf der Insel Usedom		Veränderung von 2014 zu 2015 in %
	2014	2015	
Januar	32.750	31.383	-4,2
Februar	48.253	48.496	0,5
März	57.878	65.671	13,5
April	73.119	74.597	2,0
Mai	85.937	105.201	22,4
Juni	111.905	105.376	-5,8
Juli	135.583	145.757	7,5
August	146.211	159.198	8,9
September	95.175	93.855	-1,4
Oktober	90.666	92.046	1,5
November	47.123	49.848	5,8
Dezember	43.058	48.614	12,9
Gesamt	967.658	1.020.042	5,4

Monat	Übernachtungen auf der Insel Usedom		Veränderung von 2014 zu 2015 in %
	2014	2015	
Januar	146.981	145.748	-0,8
Februar	194.821	197.782	1,5
März	238.370	260.500	9,3

April	326.166	319.745	-2,0
Mai	414.564	463.488	11,8
Juni	580.609	559.613	-3,6
Juli	831.204	882.154	6,1
August	933.244	961.509	3,0
September	524.008	522.901	-0,2
Oktober	415.197	416.521	0,3
November	199.067	203.193	2,1
Dezember	177.568	186.682	5,1
Gesamt	4.981.799	5.119.836	2,8

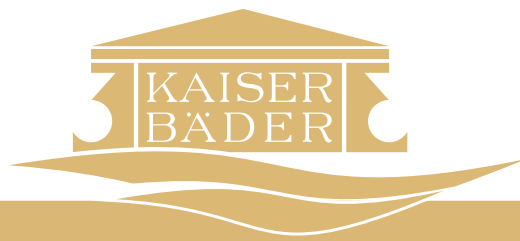
Erstmals durchbrach die Insel Usedom im Jahr 2015 die Schallmauer von 1 Million Gästen. Exakt 1.020.042 Gästeankünfte verzeichnete die Sonneninsel im vergangenen Jahr. Das sind 5,4 % Gäste mehr als im Vorjahr. Im Landesdurchschnitt nahm die Zahl der Gäste um 2,0 % zu. Rügen verzeichnete ein Plus von 4,4 % und die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst ein Plus von 6,5 %. 456.914 Gästeankünfte und somit 44,8 % aller Ankünfte auf der Insel Usedom entfallen auf die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin.

Neben der Zahl der Gästeankünfte nahm auch die Zahl der Übernachtungen auf der Insel Usedom im Jahr 2015 zu und zwar um 2,8 %. Die Übernachtungszahlen in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin sind auf der Basis der Tabelle 3 sogar um 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In Relation zur Übernachtungszahl auf der Insel Usedom kommt den Kaiserbädern eine enorme Bedeutung zu: 65,2 % aller statistisch erfassten Übernachtungen auf der Insel, was einer Gesamtzahl von 3.337.356 entspricht, entfallen auf Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin. 32,9 % aller angebotenen Betten auf der Insel Usedom befinden sich in den Kaiserbädern (maximales Bettenangebot der Insel Usedom: 42.354; Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin: 13.928).

Tabelle 5: Herkunftsstatistik deutscher Touristen

(Angaben in %; Zahlen laut Kurtaxeabrechnungen)

	Ahlbeck	Heringsdorf	Bansin
Baden-Württemberg	2,7	2,4	3,1
Bayern	3,7	3,2	3,1
Berlin	18,0	17,5	19,5
Brandenburg	18,0	17,6	17,4
Bremen	0,6	0,5	0,5
Hamburg	2,1	2,3	2,2
Hessen	2,5	2,3	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	7,2	9,1	6,7
Niedersachsen	8,2	10,6	7,6
Nordrhein-Westfalen	7,7	8,6	8,8



	Ahlbeck	Heringsdorf	Bansin
Rheinland-Pfalz	0,8	0,9	0,8
Saarland	0,2	0,1	0,1
Sachsen	12,5	11,1	12,3
Sachsen-Anhalt	7,3	6,0	6,3
Schleswig-Holstein	3,9	4,2	4,9
Thüringen	4,6	3,6	4,0

Die Verhältniszahlen der Urlauber, aufgeschlüsselt nach ihrer Herkunft, sind im Vergleich zu den Vorjahren weitestgehend konstant geblieben. Stärkste Herkunftsregion bleibt, mit mehr als einem Drittel aller Urlauber, der Großraum Berlin/Brandenburg, gefolgt von Sachsen, das in allen drei Kaiserbädern leicht zulegen konnte. Niedersachsen auf Platz 4 des Rankings hat in etwa sein Niveau gehalten, wie auch Nordrhein-Westfalen auf Rang 5. Dahinter hält Mecklenburg-Vorpommern seinen 6. Platz, den das Land erneut gegenüber Sachsen-Anhalt behauptet. Die verstärkte Vermarktung des Themas „Kurzurlaub im eigenen Land“ und die Entwicklung hin zum „Urlaub vor der Haustür“ sind mögliche Ursachen dafür, dass so viele Landeskinder in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin ihre Ferien verbringen.

Apropos M-V: Im Jahr 2015 haben 7,9 % der Bundesbürger ihren Urlaub im Nordosten der Bundesrepublik verbracht – und damit zum zweiten Mal in Folge mehr als in Bayern (6,4 %), dem bis 2013 unangetasteten Länderprimus. Diese Tendenz ist auch am Anstieg der Gästeübernachtungen in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin zu erkennen.

Tabelle 6: Herkunft ausländischer Touristen

(Gästekünfte 2015 in Betrieben ab zehn Betten für die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin und die Insel Usedom lt. Statistischem Amt M-V)

	Kaiserbäder	Differenz zu		Insel Usedom	Differenz zu	
	2015	2014	2014	2015	2014	2014
Ausland		(absolut)	(in %)		(absolut)	(in %)
Schweiz	3.189	-17	-0,5	5.845	55	0,9
Österreich	808	-284	-35,2	1.889	-246	-13,0
Polen	508	83	16,3	1.336	224	16,8
Dänemark	341	-49	-14,4	708	-152	-21,5
Schweden	279	-41	-14,7	1.144	136	11,9
Niederlande	225	7	3,1	1.406	16	1,1
Tschechien	149	23	15,4	1.348	203	15,1
andere Länder	1.286	-123	-9,6	3.059	299	9,8
Ausland gesamt	6.785	-401	-5,9	16.735	535	3,2

Anders als die gesamte Insel Usedom (+ 3,2 %) verzeichneten die Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin im vergangenen Jahr 5,9 % weniger ausländische Urlauber als im Jahr 2014. In Tabelle 6 sind die Ankünfte ausländischer Gäste in den Kaiserbädern denen auf der gesamten Insel Usedom gegenübergestellt.

2015 wurden 6.785 internationale Besucher in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin und damit 40,5 % der ausländischen Gäste auf Usedom gezählt. Die Schweizer Gäste nahmen auch 2015 im Ranking der ausländischen Gäste die Spitzposition ein. Ihre Zahl ist im Vergleich zu 2014 leicht um 0,9 % angestiegen. Zweitgrößte Gästegruppe sind die Österreicher, deren Anteil im Jahr 2014 erneut zurückging (insgesamt 808 Gästekünfte, 35,2 % weniger als 2014). Ein Grund dafür ist, dass es 2015 keine direkten Flugangebote ab Wien gab. 2014 wurde noch ein Gabelflug Wien/München angeboten.

Drittstärkste Gruppe unter den ausländischen Feriengästen sind nach wie vor die Polen (508 Ankünfte in den Kaiserbädern Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin) mit einem Plus von 16,3 %. Rückläufig sind hingegen die Gästekünfte aus Dänemark (341 Gäste, - 14,4 %) und Schweden (279 Gäste; - 14,7 %). Während inselweit der Anteil der Dänen zurückging, konnte Schweden um 11,9 % zulegen. Das könnte seine Ursache im Messebesuch der UTG 2014 in Malmö haben, was sich dann 2015 auf das Reiseverhalten der Schweden ausgewirkt hat. Die stärksten Zuwächse nach Polen haben die Tschechen zu verzeichnen. Ihr Anteil stieg inselweit um 15,1 %. Hier scheint sich die gute Vorarbeit des Landestourismusverbandes gemeinsam mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) in Tschechien auszuzahlen.

Mit 1,7 % ist der Anteil ausländischer Gäste an der Gesamtgästeszahl auf der Insel Usedom auch 2015 weiterhin gering und hat sich im Vergleich zu 2014 nicht verändert. Gerade bei den ausländischen Quellmärkten liegen noch große Potentiale, die erschlossen werden können.



Kontakt:

Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom
Waldstraße 1 | 17429 Seebad Bansin
Telefon 038378 24420 | Telefax 038378 24455
info@kaiserbaeder-auf-usedom.de | kaiserbaeder-auf-usedom.de

Infotelefon & Prospekte:

038378 499350
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

Buchungszentrale der Kaiserbäder Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin

038378 24444
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de

Fotos:

Titel, Seite 4: © Mandy Knuth - fotograefinnen.de
Seite 2: © Andreas Dumke - insel-fotograf.de
Seite 3: © Matthias Gründling - usedomfotos.de